

Miller, Johann Martin: An die Grafen Christian und Friedrich Leopold zu Stolpe

1 Du süße Himmelshoffnung, fleuch,
2 Mit allen Wonnescenen!
3 Ihr Freudenthränen, wandelt euch
4 In bittre Trauerthränen!
5 Ihr Edeln, blicket eurem Freund
6 Voll Hoffnung nicht entgegen!
7 Er wendet einsam sich, und weint
8 Auf freudelosen Wegen.

9 Ach Gott! auf der verlaßnen Bahn,
10 Von keinem Freund beschirmet,
11 Nimm du dich eines Jünglings an,
12 Den wilder Gram umstürmet!
13 Hilf meines Jammers Schwere mir,
14 Du Gott der Liebe, tragen!
15 Ihr Engel Gottes, stillet ihr,
16 Durch Mitleid, meine Klagen!

17 Die Nacht ist dunkel. Ach, sie schloß
18 Den Tag der Freudenlieder;
19 Auf seinem Morgenschimmer floß
20 Der Hoffnung Strahl hernieder.
21 In heller Ferne ließ er euch,
22 Ihr Edeln, mich erblicken;
23 Mich schon, in süßer Täuschung, euch
24 An meinen Busen drücken.

25 O weint! Die Abendsonne wich
26 Im Wetterschwall von dannen!
27 Erzürnte Sturm' erhuben sich,
28 Von euch mich weg zu bannen.
29 O Nacht! Erhelle dich, o Nacht,
30 Den Hügel mir zu zeigen,

- 31 Wo bald, von Engeln angelacht,
- 32 Des Lebens Thränen schweigen!

(Textopus: An die Grafen Christian und Friedrich Leopold zu Stolberg. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)